

Testatsexemplar

CongressForum Frankenthal GmbH
Frankenthal (Pfalz)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|----|
| Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018..... | 1 |
| Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018..... | 1 |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2018..... | 2 |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018..... | 5 |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz)..... | 7 |
| Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2018..... | 17 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS..... | 1 |

CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz)

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2018**

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal/Pfalz, (nachfolgend "Congressforum" oder "die Gesellschaft") ist Eigentümerin des Congressforums und des Verwaltungsgebäudes II und ist verantwortlich für deren Unterhalt. Die Gesellschaft verwaltet und betreibt das Congressforum sowie die damit zusammenhängenden Einrichtungen, wie die in der Stadt Frankenthal öffentlich ausgewiesenen Parkplätze P6 und P7 und verantwortet die Organisation zur Durchführung von Veranstaltungen kultureller und kommerzieller Art sowie sonstiger Veranstaltungen, die der Zweckbestimmung dieser Einrichtungen entsprechen.

Im Kerngeschäft der Gesellschaft liegt der Gesamtumsatz mit TEUR 2.321 (TEUR 317 über dem Planwert) um TEUR 233 unter dem Vorjahreswert. Es wurden 245 (Vj. 252) Veranstaltungen durchgeführt.

Bei den Nutzungsarten dominierte der Bereich Tagung/Seminar/Kongress/Ausstellung mit 53% (Vj. 56%). Auf den Bereich Kultur, Bankett, Events und Sonstige entfielen 47% (Vj. 44%). Im Jahr 2018 wurden 37 (Vj. 31) kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft hat für die Saison 2018/2019 insgesamt 349 Theater- und Konzertabonnements (Vj. 334 Abonnements) verkauft. Das abwechslungsreiche und hochwertige Kulturprogramm – in vielen Variationen als Abonnement buchbar, mit dem das Congressforum den Kulturauftrag der Stadt Frankenthal ausführt, ist ein wichtiger Faktor des gesellschaftlichen Lebens in Frankenthal.

Ertragslage

Das Jahresergebnis wurde neben den Umsatzerlösen und den Abschreibungen maßgeblich durch die Auflösungen von Steuerrückstellungen und dem Beteiligungsergebnis geprägt. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.321 liegen mit TEUR 317 über dem im Wirtschaftsplan 2018 prognostizierten Wert (TEUR 2.004). Die Erträge aus dem Beteiligungsergebnis lagen mit TEUR 2.059 um TEUR 547 über dem Vorjahresniveau, aber um TEUR 2.448 erheblich unter dem im Wirtschaftsplan 2018 prognostizierten Wert (TEUR 4.507). Dies ist unter anderem bedingt durch eine Gewinnthesaurierung bei den Stadtwerken, die sich mit TEUR 1.243 ergebnismindernd bei der Congressforum auswirkt. Das Geschäftsjahr 2018 der Congressforum schließt dennoch mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.492 € (Vj. TEUR -333) auf Grund der Auflösung von Rückstellungen für steuerliche Risiken, die in den Geschäftsjahren 2011/2012 bis 2016 gebildet worden waren, nach dem Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung für den Zeitraum 2012 bis 2015 in Höhe von TEUR 1.731.

Das Congressforum konnte seine Position als eines der attraktivsten Kongress- und Veranstaltungszentren in der Metropolregion Rhein-Neckar weiter ausbauen. Es erfüllt höchste Ansprüche seiner nationalen und auch internationalen Kunden und ist mit seiner Leuchtturmfunktion Motor für die Wirtschafts- und Tourismusentwicklung der Stadt Frankenthal.

Die Bedeutung des Tagungs- und Kongressmarktes für zahlreiche partizipierende Branchen manifestiert sich u.a. darin, dass etwa jede dritte Hotelübernachtung in Deutschland aus dem Tagungs- und Kongressmarkt resultiert. Der Tagungs- und Kongressmarkt (MICE Markt) hat sich in Deutschland nicht nur zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt, sondern sich auch in schwierigen Zeiten (z.B. während der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009) als robust und stabil erwiesen.

Eine Studie der ghh Consult GmbH aus dem Jahr 2014 hat in Bezug auf die Umwegrendite – die Umwegrendite zeigt die volkswirtschaftlichen Effekte von Veranstaltungshäusern auf Hotels, Gastgewerbe, Dienstleister, Verkehrsbetriebe, den örtlichen Einzelhandel, die Steuerkasse, etc. - ergeben, dass selbst bei **eintägigen** Veranstaltungen nicht unerhebliche Einnahmen auf weitere Unternehmen am Standort entfallen. Man geht von etwa 10% Einnahmen für den Einzelhandel ohne Tankstellen aus.

Bei **mehrtägigen** Veranstaltungen kommen neben 11% für den Einzelhandel vor allem ca. 44% für Hotellerie und Gastronomie und weitere 11% für vor Ort vorhandenes Freizeitangebot hinzu. Auch hier wurden Tankstellen nicht berücksichtigt.

Die insgesamt für deutsche Städte und Gemeinden ermittelten Wertschöpfungs- und Einkommenseffekte durch Kongress- und Veranstaltungszentren liegen bei:

- 35,60% Hotellerie
- 27,10% Gastronomie
- 3,40% Einzelhandel
- 15,30% Freizeit, Kultur, Rahmenprogramme

Daneben tragen Kongress- und Veranstaltungszentren zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Zum einen über die direkt am Standort Beschäftigten und mittels Umwegrendite auch bei den an der Wertschöpfung beteiligten Unternehmen und Branchen.

Die Studie „Zukunft ermöglichen – Anforderungen an die Veranstaltungswirtschaft 2030“ - erstellt von der Hochschule Heilbronn in Zusammenarbeit mit den Branchenverbänden degefest e.V. und Veranstaltungsplaner.de., deren Konzeption der Expertenbefragung und organisatorischer Ablauf von Prof. Jerzy Jaworski entwickelt wurde - nennt als einen der wichtigsten Megatrends die Mobilität. Die German Convention Bureau (GCB) Studie "Tagung und Kongress der Zukunft" wies bereits 2013 das Thema Mobilität an dritter Stelle der ausgearbeiteten 5 Megatrends aus. Es müssen ausreichend Parkplätze, Transferservices und eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel gewährleistet sein, um dem Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsanspruch der Teilnehmer zukunftsweisend gerecht zu werden.

Im kulturellen Bereich positioniert sich das Congressforum seit Jahren erfolgreich mit einer ausgewogenen Mischung von kulturellen Veranstaltungen für die Region, sei es mit Eigen- oder Fremdveranstaltungen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.082 vermindert. Die Vermögensstruktur hat sich bei einem um ca. 1,7% verminderten Sachanlagevermögen zu Gunsten der langfristig gebundenen Vermögenswerte verändert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 69% (Vj. 68%). Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind zu 100% durch Eigenkapital finanziert (Vj. 100%). Das Umlaufvermögen übersteigt die kurzfristigen Verpflichtungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm um TEUR 517 auf TEUR 4.480 ab, da die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit nicht vollständig aus dem Mittelzufluss der Investitionstätigkeit, der die Gewinnabführung der Stadtwerke beinhaltet, gedeckt werden konnten.

In der Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr durch den Jahresüberschuss bei einer geringeren Bilanzsumme eine Steigerung der Eigenkapitalquote auf 79% (Vj. 72%) ergeben.

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr TEUR 637 (Vj. TEUR 350), so dass bei Abschreibungen von TEUR 820 (Vj. TEUR 867) eine Verminderung bei diesen Posten um TEUR 190 auf TEUR 11.047 zu verzeichnen war.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.040 (Vj. TEUR 3.973) betreffen 2018 die Gewinnabführung mit TEUR 2.059 (Vj. TEUR 1.560) und die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter mit TEUR 1.981 (Vj. TEUR 2.413) der Stadtwerke Frankenthal GmbH.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in Höhe von TEUR 410 (Vj. TEUR 512) ein der Stadt Frankenthal gewährtes Darlehen sowie Lieferungen und Leistungen mit TEUR 0,4 (Vj. TEUR 4).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuerforderungen mit TEUR 776 (Vj. TEUR 490). Des Weiteren sind Forderungen aus Vorsteuer (im Folgejahr abziehbar) von TEUR 82 (Vj. TEUR 26), debitorische Kreditoren mit TEUR 10 (Vj. TEUR 6) und Umsatzsteuerforderungen TEUR 63 (Vj. TEUR 91) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen bei der RV Bank Rhein-Haardt e.G. mit TEUR 1.318 (Vj. TEUR 1.695), welches 2018 mit TEUR 377 (Vj. TEUR 371) getilgt wurde. Hierfür besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 3.000, die entsprechend 2014 im Grundbuch eingetragen wurde.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten mit TEUR 1.138 (Vj. TEUR 1.456) im Wesentlichen die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Frankenthal, die im Berichtsjahr mit TEUR 318 (Vj. TEUR 309) planmäßig getilgt wurden.

Der Zinsaufwand für die Darlehen betrug insgesamt TEUR 86 (Vj. TEUR 104).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 264 (Vj. TEUR 243) betreffen Erstattungen aus Körperschaftsteuer, einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für Beteiligungs- und Zinserträge.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 3.504 (Vj. TEUR 5.275) resultieren aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 739 (Vj. TEUR 52), den Steuerrückstellungen mit TEUR 276 (Vj. TEUR 2.004), Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern TEUR 84 (Vj. TEUR 81) und den Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter der Stadtwerke Frankenthal GmbH mit TEUR 1.981 (Vj. TEUR 2.413). Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um TEUR 91 auf TEUR 210 (Vj. TEUR 119) und die abgegrenzten kulturellen Veranstaltungen erhöhten sich um TEUR 3 auf TEUR 76 (Vj. TEUR 73).

Der langfristige Rechnungsabgrenzungsposten wurde anteilig aufgelöst mit TEUR 128 (Vj. TEUR 128).

Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Entwicklungs- oder bestandsgefährdende Situationen sind nicht ersichtlich.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Um weiterhin die gute Marktposition des Congressforum zu sichern, sind individuelle und vielfältige Management- und Marketingstrategien erforderlich. Diese müssen auf die Bedürfnisse, Anforderungen und Wünsche der Zielgruppen zugeschnitten sein. Full-Service rund um die Veranstaltung wird immer häufiger angefragt und erfordert hochqualifizierte, erfahrene und motivierte Mitarbeiter. In der Stellenbesetzung und altersbedingten Nachfolge liegt eine der Herausforderungen der nächsten Jahre. Veranstaltungsabhängige Arbeits- und Einsatzzeiten abends und am Wochenende, die Bezahlung nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes, welche sowohl im Branchen- als auch im regionalen Vergleich der in der Metropolregion Rhein-Neckar gezahlten Gehälter vergleichsweise niedrig ausfällt und ein starker Arbeitnehmermarkt erschweren die Rekrutierung geeigneter Bewerber.

Kontinuierliche Investitionen in die Modernisierung und Instandhaltung des Hauses und der Veranstaltungstechnik, aber vor allem die hohe Servicequalität und Kompetenz der Mitarbeiter sind entscheidende Faktoren für den dauerhaften Erfolg des Congressforums.

Weiterhin ist es unerlässlich, Innovationen zu verfolgen und die aktuellen Trends der Veranstaltungsbranche zu verifizieren und umzusetzen. Der Innovationsverbund „Future Meeting Space“ des GCB identifizierte dafür folgende Szenarien:

- Interaktives Forum – Veranstaltungen die mit einem gemeinsamen Vortrag starten, um anschließend in Kleingruppen und Workshops verschiedene Themengebiete zu bearbeiten.
 - Dafür bietet das Congressforum mit seinen äußerst variabel nutzbaren Veranstaltungsräumen und flexiblen Infrastruktur den idealen Raum.
- Räumlich verteilter Kongress – Dieser Kongress findet an verschiedenen Orten gleichzeitig statt. Durch Übertragung in die anderen Veranstaltungsstätten sind die Teilnehmer mittels Videokonferenzen oder Online-Plattformen vernetzt. Die Faktoren Zeit, Effizienz und Sicherheit sind wesentliche Aspekte dieser Szenarien.

- Dank modernster IT Infra- und Netzwerkstruktur des Congressforum sind diese Formate bereits heute global realisierbar.
- Co-Working-Kongress – Diese Kongresse dauern mehrere Tage und ermöglichen das gemeinsame Arbeiten an einem Ort.
 - Durch die unterschiedlichen Raumqualitäten und –größen und vielfältigen Ausstattungsmerkmale sind diese im Congressforum sehr gut umsetzbar. Allerdings sind die Übernachtungskapazitäten vor Ort stark ausschlaggebend und hier weist Frankenthal noch Defizite auf.
- Hybride Veranstaltung – hierbei handelt es sich um eine reale Veranstaltung, die zusätzlich im virtuellen Raum stattfindet und es den Teilnehmern interaktiv ermöglicht, sowohl physisch als auch digital teilzunehmen.
 - Durch das Vorhandensein der digitalen Infrastruktur, High-Speed WLAN Verbindung (bis zu 10 Gbit für bis zu 3.000 Teilnehmer)) sowie Kamera- und Live-Stream Technik bietet das Congressforum die optimale Plattform.

Trends im Vorfeld erkennen, Kernkompetenzen auszubauen, Innovationen entwickeln und professionell, leidenschaftlich und kundenorientiert umzusetzen sind die ständigen Herausforderungen im hart umkämpften Kongress- und Veranstaltungsmarkt.

Die ganzheitliche Veranstaltungsbetreuung in außergewöhnlichem Ambiente und die stetige Verbesserung des Serviceangebotes für Neu- und Bestandskunden ist eine kontinuierliche Anforderung, dem sich das professionelle und kompetente Team des Congressforum immer wieder neu stellt. Dabei geht es vor allem um die permanente Anpassung bestehender und die Identifizierung und Entwicklung neuer Geschäftsfelder an die jeweiligen und zukünftigen Marktbedingungen.

Neben den klassischen Vermarktungsformen und der ständig zu aktualisierenden und modernisierenden Webseite ist die intensive Nutzung von Social Media Kanälen unerlässlich. 2018 konnte die Follower-Quote des Congressforums weiter ausgebaut werden. Gezielte Google Kampagnen für die schnelle Auffindbarkeit der Location, Leadgenerierungsprozesse als neue Form der Kundenakquise sowie die ständige Präsenz bei Facebook, Instagram, Twitter und Co. sind unentbehrlich für den modernen Marketing-Mix einer Top-Veranstaltungslocation.

Für das stetig wachsende, aber auch stark umworbene Segment Tagungen, Kongresse und Events sind - neben einer hervorragenden Location wie dem Congressforum Frankenthal mit seiner optimalen Infrastruktur – das Parkplatzangebot vor Ort und Hotelzimmer in ausreichender Anzahl sowie aktuellem Standard ein sehr wichtigstes Buchungskriterium. Aktuell gibt es kein 4 Sterne Haus mehr in Frankenthal, daher muss das Congressforum immer öfter auf die stark ausgebauten Hotelangebote in Ludwigshafen und Mannheim ausweichen. Die Hotellerie ist weiterhin ein stark expandierender Markt, der wie bereits erwähnt extrem stark vom Tagungs- und Kongressmarkt profitiert.

Um hier nicht mittel- bis langfristig einen Kundenverlust zu erfahren und somit eine Umkehrung der positiven Entwicklung zu verhindern, nutzt das Congressforum das in der Region vorhandene Hotelangebot proaktiv. Hotelansiedlungen in Frankenthal würden diese Erlöse (Umwegrendite) zurückbringen und damit einen Beitrag zum dauerhaften Erfolg des Congressforums und zur Stärkung des Standorts Frankenthal leisten.

Anfang 2018 wurden ISO 9001:2015 und EMAS-Zertifizierungen nach den neuesten Normen erfolgreich umgesetzt und in einem Qualitätsmanagement vereint.

Die im Februar 2017 begonnene Betriebsprüfung der Jahre 2012 bis 2015 hat die 2012 eingeführte Spartenrechnung weitgehend anerkannt, daher konnten die für dieses Risiko gebildeten Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2018 zu rund 86% aufgelöst werden. Die finalen Bescheide ergehen 2019.

Risikomanagementsystem und Finanzinstrumente

Die Gesellschaft unternimmt stetig Maßnahmen zur Erkennung und Eingrenzung von möglichen Risiken, die negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Congressforum haben können. Für die Gesellschaft werden detaillierte Budgets erstellt, die regelmäßig mit den IST-Werten abgeglichen werden. Die Vermögensrisiken sind - soweit versicherbar - durch Versicherungen abgedeckt. Die Geschäftsführung wertet in regelmäßigen Abständen alle verfügbaren Daten und Informationen über die Entwicklung auf den für das Congressforum maßgeblichen Märkten, zum Wettbewerb und zu den Produkten aus und erarbeitet angemessene Strategien zum geeigneten Marktverhalten.

Das Risikomanagement der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur Eingrenzung von Forderungsausfallrisiken und die Vermeidung von Liquiditätsrisiken. Die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft wird durch fortlaufend aktualisierte Vorausschaurechnungen überwacht.

Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die Finanzanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten umfassen, keinen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Zahlungsstromrisiken ausgesetzt.

Ausblick

Die initiierten Marketingaktivitäten der letzten Jahre mit dem Ziel, verstärkt größere und hochkarätige und internationale Veranstaltungen im Business-Segment nach Frankenthal zu bringen, erweisen sich als richtige Strategie für die zukünftige Ausrichtung. Mit der erfolgreichen EMAS-Zertifizierung soll als weiteres Geschäftsfeld der Bereich „Green Meetings“ ausgebaut werden.

Das Congressforum kann bereits heute mit seinen exzellenten Standards in allen relevanten Bereichen eine gelungene Umsetzung aller Formate in der Veranstaltungsbranche garantieren. Ein Hemmnis für den zukünftigen Ausbau des Veranstaltungsgeschäftes ist nach wie vor die fehlende Infrastruktur im Hotelsegment. Maßgeblich für die weitere Entwicklung des operativen Geschäfts ist es, ausreichend adäquate Übernachtungsmöglichkeiten für Tagungs-, Kongress- und Eventgäste anzubieten. Hier müssen alle Beteiligten gemeinsam handeln, um zeitnah Frankenthal für Hotelinvestoren interessant zu machen.

Ein Risikofaktor für die zukünftige Entwicklung stellt die absehbare Veränderung der Parkplatzsituation dar. Ab Herbst 2019 entfallen auf Grund einer Baumaßnahme der RV Bank Rhein-Haardt die 85 Stellplätze (P6) auf dem Jahnplatz. Es ist noch nicht festgelegt

wie bzw. ob und in welchem Zeitraum diese 85 Stellplätze dem Congressforum wieder zur Verfügung stehen werden. Es wird mit Beeinträchtigungen bei der Parkplatzsituation während der Bauphase gerechnet. Sofern dem Congressforum nach Beendigung der Baumaßnahme weniger Parkplätze zur Verfügung stehen, wäre diese Verschlechterung mit einer Schwächung des Congressforums verbunden gerade vor allem in Hinblick auf den eingangs angesprochenen Megatrend Mobilität bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen. Um diesem gerecht zu werden, wäre eine Erhöhung der aktuell vorhandenen Stellplätze die richtige Strategie.

Seitdem es die Ausbildungsberufe „Veranstaltungskauffrau/-mann“ und „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ gibt, bildet das Congressforum diese Berufe mit konstant hoher Ausbildungsquote aus. In Kooperation mit der DHBW begann im Oktober 2018 eine Studentin das Studium „Messe Kongress- und Eventmanagement“, eine weitere Studentin wechselte im Januar 2019 ins Congressforum.

Mit dem ausverkauften Stück „Hammerfrauen“ startete die Kultursaison 2018/2019 überaus erfolgreich. Dieser Trend setzte sich mit dem Weihnachtskonzert fort, für den sich das Congressforum in ein „Winter Wonderland“ verwandelte. 2019 folgten mit „Falco – das Musical“, „Laith Al-Deen“ mit der „hr-Bigband“ bis zu der Operette „Land des Lächelns“ weitere ausverkaufte Veranstaltungen. Für die Saison 2019/2020 konnten erneut vielversprechende kulturelle Highlights verpflichtet werden und damit konnte die Zahl der Abonnenten nochmals gesteigert werden.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im 1. Halbjahr 2019 entsprechend dem Wirtschaftsplan. Größere Abweichungen sind nicht erkennbar.

Das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.492 und liegt somit, bedingt durch die Auflösung der Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.731, um TEUR 1.214 über dem Planansatz.

Für das Jahr 2019 ist im Vergleich zum Jahr 2018 aufgrund des prognostizierten geringeren Beteiligungsertrages von TEUR 1.558 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.141 geplant.

Die wirtschaftliche Lage des Congressforums ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, bezogen auf das Jahresergebnis, als zufriedenstellend anzusehen.

Bestandsgefährdende Situationen sind derzeit nicht ersichtlich. Die Risikoposition ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Entwicklungsbeeinträchtigend wirken sich in der Gesellschaft die deutlich rückläufigen Ergebnisse der Stadtwerke insgesamt, insbesondere die Verluste durch Übernahme von dauerdefizitären Betrieben der Stadt Frankenthal in die Stadtwerke aus. Der Verlust aus dem hoheitlichen Kulturbetrieb und dem Erhalt des „von Branca“ Gebäudes wirken sich beim Congressforum ergebnismindernd aus. Vor diesem Hintergrund sind konzeptionelle Überlegungen in Bearbeitung, die zu einer Verbesserung der Ertragslage führen sollen. Es fanden hierzu bereits Gespräche zur Erarbeitung eines zukunftssträchtigen Konzeptes mit allen verbundenen Gesellschaften und städtischen Unternehmen sowie dem Stadtvorstand statt.

Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte die Congressforum 17 Angestellte, 4 Auszubildende und 5 externe Mitarbeiter.

Zum 31. Dezember 2018 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung des Congressforums. Bürgermeister Andreas Schwarz legte sein Amt als Geschäftsführer der CongressForum Frankenthal GmbH nieder und der Beigeordnete Bernd Knöppel übernahm die Geschäftsführung ab 1. Januar 2019. Herr Knöppel wurde vom Stadtrat der Stadt Frankenthal am 18. Januar 2019 zum Bürgermeister gewählt.

Herr Bernd Leidig wurde am 20. März 2019 zum Beigeordneten der Stadt Frankenthal gewählt und zum Aufsichtsratsvorsitzenden der CongressForum Frankenthal GmbH bestellt.

Am 26. Mai 2019 wurde im Rahmen der Kommunalwahl ein neuer Stadtrat für die Stadt Frankenthal gewählt und in der konstituierenden Stadtratssitzung vom 19. Juni 2019 wurde ein neuer Aufsichtsrat mit nunmehr 14 Mitgliedern für die CongressForum Frankenthal GmbH gewählt.

Frankenthal, den 29. August 2019
CongressForum Frankenthal GmbH

Bernd Knöppel
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

**CongressForum Frankenthal GmbH
Frankenthal (Pfalz)**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

| | 31.12.2018 | | 31.12.2017 |
|---|---------------|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Baukostenzuschüsse | 0,51 | | 0,51 |
| 2. Entgeltlich erworbene EDV-Software | 20.685,96 | | 27.783,31 |
| | | 20.686,47 | 27.783,82 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 9.243.468,08 | | 9.670.085,29 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 102.566,94 | | 110.744,43 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | 330.733,75 | | 375.221,93 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 926.185,20 | | 906.957,15 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 423.689,60 | | 146.654,26 |
| | | 11.026.643,57 | 11.209.663,06 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 11.092.978,25 | | 11.412.010,19 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 52.663,06 | | 52.663,06 |
| | | 11.145.641,31 | 11.464.673,25 |
| | | <u>22.192.971,35</u> | <u>22.702.120,13</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 34.362,73 | | 80.280,92 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.039.533,02 | | 3.973.332,75 |
| 3. Forderungen gegen den Gesellschafter | 410.099,93 | | 516.307,02 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 934.226,52 | | 904.261,28 |
| | | 5.418.222,20 | 5.474.181,97 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | | |
| | | 4.480.478,30 | 4.997.243,92 |
| | | <u>9.898.700,50</u> | <u>10.471.425,89</u> |
| | | <u>32.091.671,85</u> | <u>33.173.546,02</u> |

| | 31.12.2018 | | Passiva |
|---|---------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | EUR | EUR | 31.12.2017 |
| | | | EUR |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 134.000,00 | | 134.000,00 |
| II. Kapitalrücklagen | 6.162.164,19 | | 6.162.164,19 |
| III. Gewinnrücklagen | 17.532.859,73 | | 17.865.454,72 |
| IV. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag) | 1.492.406,19 | | -332.594,99 |
| | | <u>25.321.430,11</u> | <u>23.829.023,92</u> |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 275.637,00 | | 2.003.974,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 210.247,77 | | 118.895,38 |
| | | <u>485.884,77</u> | <u>2.122.869,38</u> |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 382.331,86; i.Vj. TEUR 377) | 1.317.947,55 | | 1.694.814,02 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) | 738.944,67 | | 522.387,40 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) | 264.144,48 | | 243.245,14 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 248.411,61; i.Vj. TEUR 337) (davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre EUR 296.171,90; i.Vj. TEUR 390) | 1.171.572,84 | | 1.491.752,83 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten (mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) | 2.203.382,74 | | 2.555.223,83 |
| | | <u>5.695.992,28</u> | <u>6.507.423,22</u> |
| D. Passive Rechnungsabgrenzung | | <u>588.364,69</u> | <u>714.229,50</u> |
| | | <u><u>32.091.671,85</u></u> | <u><u>33.173.546,02</u></u> |

**CongressForum Frankenthal GmbH
Frankenthal (Pfalz)**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

| | 2018 | | 2017 | |
|---|--------------|---------------------|--------------|--------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 2.321.142,33 | | 2.553.809,50 | |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 13.175,63 | 2.334.317,96 | 12.371,58 | 2.566.181,08 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 8.873,47 | | 13.856,21 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.941.032,35 | 1.949.905,82 | 1.899.482,68 | 1.913.338,89 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 867.230,86 | | 896.047,61 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 235.498,86 | | 259.179,13 | |
| -- davon für Altersversorgung 62.487,00 EUR (i.Vj. TEUR 69)-- | | 1.102.729,72 | | 1.155.226,74 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 820.276,55 | | 867.300,55 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 354.254,60 | | 294.148,83 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | | | | |
| a) Erträge aus Gewinnabführungsvertrag | 1.395.141,75 | | 1.559.887,11 | |
| b) An die Organgesellschaft weiterbelastete Ertragsteuern | 663.552,78 | | -48.507,67 | |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 7.210,00 | | 6.180,00 | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 15.378,75 | | 18.512,42 | |
| -- davon vom Gesellschafter 15.378,75 EUR (i.Vj. TEUR 18) -- | | | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 142.653,07 | | 103.955,57 | |
| -- davon an Gesellschafter 52.664,00 EUR (i.Vj. TEUR 68) -- | | 1.938.630,21 | | 1.432.116,29 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -1.507.258,45 | | 40.243,61 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 1.553.039,93 | | -271.961,25 |
| 13. Sonstige Steuern | | 60.633,74 | | 60.633,74 |
| 14. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag) | | 1.492.406,19 | | -332.594,99 |

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018
der CongressForum Frankenthal GmbH,
Frankenthal (Pfalz)**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der HRB 21020 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der CongressForum Frankenthal GmbH ist unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Vorgaben nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes in den aktuell gültigen Fassungen sowie kommunalrechtlicher Bestimmungen aufgestellt. Gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO Rhld-Pf ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften zu erstellen. .

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden konnten, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten worden.

In der Bilanz und im Anhang wurden Vorjahreszahlen angepasst. Die Anpassungen betreffen Ausweisänderungen in der Bilanz und fehlerhafte Angaben im Anhang. Sie sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung und dienen ausschließlich der Vergleichbarkeit mit den Werten des Jahresabschlusses 2018. Eine Änderung des Vorjahresabschlusses ist daher nicht erforderlich.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, wobei die kürzeste Abschreibungsdauer 3 Jahre beträgt und die längste 33.

Geringwertige Anlagegüter zwischen 250 und 1.000 EUR werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung zu einem Fünftel abgeschrieben und in den verbleibenden vier Jahren unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Eventuellen Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegebenenfalls durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die ausgewiesenen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen gebildet. Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft werden keine latenten Steuern bilanziert.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzung sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf das in der Anlage zum Anhang dargestellte Anlagengitter.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>Anteil</u> | Eigenkapital am 31.12.2018 | Jahres- überschuss 2018 |
|--|---------------|----------------------------------|-------------------------------|
| | % | TEUR | TEUR |
| Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal | 62,13 | 25.084 | 2.000 ¹⁾ |
| SWIFT Tec GmbH, Frankenthal | 10,00 | 321 | 28 |

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz), es wurden TEUR 2.000 thesauriert.

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Gewinnabführung der Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz) TEUR 2.059 (Vj. TEUR 1.560) und die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter TEUR 1.981 (Vj. TEUR 2.413).

Bei den Forderungen gegen den Gesellschafter handelt es sich um ein der Stadt Frankenthal (Pfalz) gewährtes Darlehen gemindert um die jährliche Tilgung mit TEUR 410 (Vj. TEUR 512). Im Vorjahr waren noch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 4 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 476 (Vj. TEUR 328) Gewerbesteuerforderungen, TEUR 300 (Vj. TEUR 162) Körperschaftsteuerforderungen, TEUR 63 (Vj. TEUR 91) Umsatzsteuerforderungen, TEUR 82 (Vj. TEUR 26) im Folgejahr abziehbare Vorsteuer und TEUR 10 (Vj. TEUR 6) debitorische Kreditoren enthalten. Im

Vorjahr war mit TEUR 291 die Forderung gegen Edeka aus dem Verkauf des Feierabendhauses enthalten.

Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

| | 01.01.2018 | Entnahmen | Zuführungen | 31.12.2018 |
|----------------------|------------|-----------|-------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Gezeichnetes Kapital | 134 | 0 | 0 | 134 |
| Kapitalrücklage | 6.162 | 0 | 0 | 6.162 |
| Gewinnrücklage | 17.866 | -3330 | 0 | 17.533 |
| Verlustvortrag | | | | |
| Jahresergebnis | -333 | 333 | 1.492 | 1.492 |
| Summe | 23.829 | 0 | 1492 | 25.321 |

Die Gesellschafterversammlung hat am 27. September 2018 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2017 von T€ 333 durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage auszugleichen.

Über die Behandlung des Jahresüberschusses 2018 hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

4. Rückstellungen

| | 01.01.2018 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | 31.12.2018 |
|--------------------------------|------------|-----------|-----------|-----------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| <u>Steuerrückstellungen</u> | | | | | |
| Umsatzsteuer | 0 | 0 | 0 | 3 | 3 |
| Gewerbsteuer | 966 | 0 | 761 | 0 | 205 |
| Körperschaftsteuer | 1.038 | 0 | 970 | 0 | 68 |
| Summe | 2.004 | 0 | 1.731 | 3 | 276 |
| <u>Sonstige Rückstellungen</u> | | | | | |
| Nicht genommener Urlaub | 95 | 0 | 0 | 34 | 129 |
| Jahresabschlussprüfung | 24 | 18 | 0 | 18 | 24 |
| Zinsrisiken | 0 | 0 | 0 | 57 | 57 |
| Summe | 119 | 18 | 0 | 109 | 210 |
| Summe Rückstellungen | 2.123 | 18 | 1.731 | 112 | 486 |

Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts in § 274 Abs. 1 HGB werden die aktiven latenten Steuern, die aus temporären Differenzen bei den Bilanzposten Anlagevermögen und Rückstellung resultieren, nicht bilanziert. Für die Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 15,0 %, für den Solidaritätszuschlag von 0,825 % und für die Gewerbesteuer von 14,175 % angesetzt.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

| | 31.12.2018 TEUR | < 1 Jahr TEUR | > 1 Jahr TEUR | > 5 Jahre TEUR |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Verbindlichkeiten | | | | |
| gegenüber Kreditinstituten | 1.318 (1.695) | 382 (377) | 936 (1.318) | 0 (0) |
| aus Lieferungen und Leistungen | 739 (522) | 739 (522) | 0 (0) | 0 (0) |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 264 (243) | 264 (243) | 0 (0) | 0 (0) |
| gegenüber dem Gesellschafter | 1.172 (1.492) | 248 (337) | 924 (1.155) | 296 (390) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.203 (2.555) | 2.203 (2.555) | 0 (0) | 0 (0) |
| | <u>5.696</u> <u>(6.507)</u> | <u>3.836</u> <u>(4.034)</u> | <u>1.860</u> <u>(2.473)</u> | <u>296</u> <u>(390)</u> |

Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr. Die Verbindlichkeiten sind weder durch gewährte Pfandrechte noch durch sonstige gewährte Sicherheiten belastet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das im Geschäftsjahr 2014 aufgenommene Darlehen sind mittels einer Grundschuld in Höhe von TEUR 3.000 besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Erstattungen von bei den Stadtwerken gezahlter Körperschaftssteuer, einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für Beteiligungs- und Zinserträge.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter handelt es sich um weiterbelastete Darlehen im Zusammenhang mit dem Gesellschaftsverhältnis mit der Stadt Frankenthal (Pfalz) von TEUR 1.138, Zinsverbindlichkeiten von TEUR 15 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 19.

6. Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 513 (Vj. TEUR 641) um einen Baukostenzuschuss der Stadt Frankenthal (Pfalz), der als Teil des Mietentgeltes entsprechend der Laufzeit des Mietvertrages ertragswirksam aufgelöst wird sowie in Höhe von TEUR 75 (Vj. TEUR 73) um abgegrenzte Kartenverkäufe.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung1. Umsatzerlöse

| | <u>2018</u> TEUR | <u>2017</u> TEUR | <u>Veränderung</u> TEUR |
|---|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Erlöse aus der Hallenvermietung | 313 | 361 | -48 |
| Erlöse im Zusammenhang mit der Hallenvermietung | 693 | 722 | -29 |
| Kartenverkauf für eigene Veranstaltungen | 157 | 119 | +38 |
| Erlöse aus Bewirtungen | 651 | 846 | -195 |
| Sonstige Erlöse | 8 | 4 | +4 |
| | <u>1.822</u> | <u>2.052</u> | <u>-230</u> |
| Mieterträge Rathaus II | 338 | 339 | -1 |
| Tiefgarage+Jahnplatz | 161 | 163 | -2 |
| | <u>2.321</u> | <u>2.554</u> | <u>-233</u> |
| | <u>2018</u> | <u>2017</u> | <u>Veränderung</u> |
| Anzahl Besucher | <u>60.799</u> | <u>57.245</u> | <u>+3.554</u> |
| Anzahl der Veranstaltungen | | | |
| Tagungen und Seminare | 102 | 114 | -12 |
| Theater und Konzerte | 37 | 31 | +6 |
| Bankette | 40 | 43 | -3 |
| Kongresse | 8 | 9 | -1 |
| Ausstellungen | 20 | 18 | +2 |
| Sonstige | 38 | 37 | +1 |
| | <u>245</u> | <u>252</u> | <u>-7</u> |

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 13 um Versicherungsentschädigungen (Vj. TEUR 8) und mit TEUR 0,4 (Vj. TEUR 4) um periodenfremde Erträge aus verjährten Kundenüberzahlungen.

3. Personalaufwand

| | <u>2018</u> | <u>2017</u> | <u>Veränderung</u> |
|--------------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Entgelte | 823 | 846 | -23 |
| Geringfügig Beschäftigte (Aushilfen) | 44 | 50 | -6 |
| | <u>867</u> | <u>896</u> | <u>-29</u> |
| Gesetzl. Soz. Abgaben | 169 | 186 | -17 |
| Beiträge Unfallkasse | 4 | 4 | 0 |
| Aufwendung Altersversorgung | 63 | 69 | -6 |
| | <u>236</u> | <u>259</u> | <u>-23</u> |
| Summe | <u><u>1.103</u></u> | <u><u>1.155</u></u> | <u><u>-52</u></u> |

| Personalentwicklung | Stand | | Stand | |
|---------------------|-------------------|---------------|---------------|-------------------|
| | <u>01.01.2018</u> | <u>Zugang</u> | <u>Abgang</u> | <u>31.12.2018</u> |
| Geschäftsführer | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Angestellte | 15 | 5 | 3 | 17 |
| Auszubildende | 5 | 1 | 2 | 4 |
| | <u>21</u> | <u>6</u> | <u>5</u> | <u>22</u> |

Im Jahresdurchschnitt waren 17 (Vj. 20) Angestellte und 3 (Vj. 5) Auszubildende beschäftigt.

Das CongressForum ist Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer. Der Umlagesatz betrug in 2018 ca. 8,08 %, die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug 766.939,58 EUR. Versorgungszusagen bestehen nicht.

4. Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge betreffen die Gewinnabführung inkl. der Steuerumlage der Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz) TEUR 2.059 (Vj. TEUR 1.511) gemäß Gewinnabführungsvertrag.

5. Zinsergebnis

| | <u>2018</u> TEUR | <u>2017</u> TEUR | <u>Veränderung</u> TEUR |
|-----------------------------------|---------------------|---------------------|----------------------------|
| Zinsaufwendungen | | | |
| Darlehenszinsen | - 86 | - 104 | +18 |
| Zinsen für betriebliche Steuern | -57 | 0 | -57 |
| | <u>- 143</u> | <u>- 104</u> | <u>-39</u> |
| Zinserträge | | | |
| Darlehenszinsen Stadt Frankenthal | 15 | 19 | -4 |
| Zinsergebnis | <u>- 128</u> | <u>- 85</u> | <u>-43</u> |

6. Periodenfremde und außerordentliche Erträge sowie Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Kundenüberzahlungen in Höhe von TEUR 0,4 (Vj. TEUR 4) entstanden.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern betragen ergebnisbedingt TEUR 224 (Vj. TEUR 40). Nach der Auflösung der in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Steuerisiken in Höhe von TEUR 1.731 nach dem Ergebnis der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich ein Steuerertrag von TEUR 1.507.

V. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer der Grundsuld gegenüber der VR Bank Rhein-Haardt e.G. (siehe III. Punkt 5) bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen mit Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018.

VI. Sonstige Angaben

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist zum 31. Dezember 2018 unverändert alleinige Gesellschafterin des CongressForum.

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der CongressForum Frankenthal GmbH enthalten sind.

Weder der Gesellschafter noch die Geschäftsführung haben Geschäfte mit der Gesellschaft abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind. Außerbilanzielle Geschäfte werden keine getätigt.

Zum 31. Dezember 2018 erstellt die CongressForum Frankenthal GmbH einen Konzernabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

VII. Organe der CongressForum Frankenthal GmbH

1. Gesellschafterversammlung

Die Gemeindeorgane (§ 28 Abs. 1 GemO) der Stadt Frankenthal (Pfalz) bilden die Gesellschafterversammlung.

2. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2018 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Martin Hebich, Oberbürgermeister

Mitglieder

Karl Ober, Rentner
 Alexander Riede, Dipl.-Betriebswirt, SCA Hygiene Products GmbH, Mannheim
 Franz-Josef Lutz, Pensionär
 Michael Baumann, Geschäftsführer, Beteiligungs GmbH, Stadt Worms
 Gerhard Meissel, Kupferschmiede Meister,
 Dr. Gerhard Bruder, Arzt
 Jan-Christoph Brock, Dipl.-Finanzwirt, Finanzamt Ludwigshafen
 Gabriele Bindert, Landschaftsarchitektin, WBL, Stadt Ludwigshafen
 Manuel Baque, Steuerassistent
 Beate Steeg, Bereichsleiterin, Stadt Ludwigshafen (bis Februar 2018)
 Adolf José König, Chemikant (ab März 2018)
 Rainer Jung, erwerbslos

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2018 EUR 560,00.

3. Geschäftsführung

Im Berichtsjahr war Herr Andreas Schwarz, Frankenthal (Pfalz), Geschäftsführer der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2018. Seit 1. Januar 2019 ist Herr Bernd Knöppel, Frankenthal (Pfalz), Geschäftsführer. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind haben sich nicht ergeben.

Zum 31. Dezember 2018 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung des Congressforums. Bürgermeister Andreas Schwarz legte sein Amt als Geschäftsführer der CongressForum Frankenthal GmbH nieder und der Beigeordnete Bernd Knöppel übernahm die Geschäftsführung ab 1. Januar 2019. Herr Knöppel wurde vom Stadtrat der Stadt Frankenthal am 18. Januar 2019 zum Bürgermeister gewählt.

Herr Bernd Leidig wurde am 20. März 2019 zum Beigeordneten der Stadt Frankenthal gewählt und zum Aufsichtsratsvorsitzenden der CongressForum Frankenthal GmbH bestellt.

Am 26. Mai 2019 wurde im Rahmen der Kommunalwahl ein neuer Stadtrat für die Stadt Frankenthal gewählt und in der konstituierenden Stadtratssitzung vom 19. Juni 2019 wurde ein neuer Aufsichtsrat mit nunmehr 14 Mitgliedern für die CongressForum Frankenthal GmbH gewählt.

Frankenthal, den 29. August 2019
CongressForum Frankenthal GmbH

Bernd Knöppel
Geschäftsführer

**Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2018**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | |
|---|--|-----------------------|-------------------|------------------|----------------------|
| | Stand | Zugänge | Abgänge | Umbuchung | Stand |
| | 01.01.2018 | im Geschäfts- jahr | | | 31.12.2018 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Baukostenzuschüsse | 1.352,90 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.352,90 |
| 2. Entgeltlich erworbene EDV-Software | 142.205,89 | 6.572,60 | 0,00 | 3.400,00 | 152.178,49 |
| | 143.558,79 | 6.572,60 | 0,00 | 3.400,00 | 153.531,39 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 33.985.728,82 | 21.950,71 | 0,00 | 0,00 | 34.007.679,53 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 212.550,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 212.550,17 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | 3.995.408,58 | 9.155,00 | 0,00 | 27.819,60 | 4.032.383,18 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.645.075,98 | 119.108,54 | 9.197,02 | 172.398,90 | 3.927.386,40 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 146.654,26 | 480.653,84 | 0,00 | -203.618,50 | 423.689,60 |
| | 41.985.417,81 | 630.868,09 | 9.197,02 | -3.400,00 | 42.603.688,88 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 11.412.010,19 | 0,00 | 319.031,94 | 0,00 | 11.092.978,25 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 52.663,06 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52.663,06 |
| | 11.464.673,25 | 0,00 | 319.031,94 | 0,00 | 11.145.641,31 |
| | 53.593.649,85 | 637.440,69 | 328.228,96 | 0,00 | 53.902.861,58 |

| Abschreibungen / Wertberichtigungen | | | | Restbuchwerte | | | Kennzahlen | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------|-----------------|----------------------|----------------------|----------------------|---|-------------------|
| Stand 01.01.2018 | Abschreibungen im Geschäfts- jahr | Zuschreibungen Umbuchungen | Abgänge | Stand 31.12.2018 | Stand 31.12.2018 | Stand 31.12.2017 | Durchschnittlicher Ab- schreibungs- satz | Restbuch- wert |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | % | % |
| 1.352,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.352,39 | 0,51 | 0,51 | 0,00 | 99,96 |
| 114.422,58 | 17.069,95 | 0,00 | 0,00 | 131.492,53 | 20.685,96 | 27.783,31 | 11,22 | 86,41 |
| 115.774,97 | 17.069,95 | 0,00 | 0,00 | 132.844,92 | 20.686,47 | 27.783,82 | 11,12 | 86,53 |
| 24.315.643,53 | 448.567,92 | 0,00 | 0,00 | 24.764.211,45 | 9.243.468,08 | 9.670.085,29 | 1,32 | 72,82 |
| 101.805,74 | 8.177,49 | 0,00 | 0,00 | 109.983,23 | 102.566,94 | 110.744,43 | 3,85 | 51,74 |
| 3.620.186,65 | 81.462,78 | 0,00 | 0,00 | 3.701.649,43 | 330.733,75 | 375.221,93 | 2,02 | 91,80 |
| 2.738.118,83 | 264.998,41 | 0,00 | 1.916,04 | 3.001.201,20 | 926.185,20 | 906.957,15 | 6,75 | 76,42 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 423.689,60 | 146.654,26 | 0,00 | 0,00 |
| 30.775.754,75 | 803.206,60 | 0,00 | 1.916,04 | 31.577.045,31 | 11.026.643,57 | 11.209.663,06 | 1,89 | 74,12 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.092.978,25 | 11.412.010,19 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 52.663,06 | 52.663,06 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 11.145.641,31 | 11.464.673,25 | 0,00 | 0,00 |
| 30.891.529,72 | 820.276,55 | 0,00 | 1.916,04 | 31.709.890,23 | 22.192.971,35 | 22.702.120,13 | 1,52 | 58,83 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht

und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 29. August 2019

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Marc Krizaj
Wirtschaftsprüfer


Michael Neutz
Wirtschaftsprüfer





20000003802550